

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **103 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dissertationen

Verzeichnis der im Jahre 1960 erschienenen Dissertationen der Vet.-med. Fakultäten Zürich und Bern

Zürich

- Bachmann, J.: Versuche zur Behandlung der Pyogenes-Mastitis mit Chloramphenicol.
 Bertschinger, H. U.: Untersuchungen über das Brucellen-Antigen für die Langsamagglutination.
 Fromm, G.: Reserpinwirkungen beim Rind und Schwein.
 Gartenmann, W.: Messungen an Fasern und Kernen im Myokard des Schweines.
 Krähenmann, A.: Die Bestimmung der Blutgerinnungsfaktoren beim Pferd.
 Schneider, F.: Die Segmentanatomie der Kaninchen- und Meerschweinchenlunge.
 Kuoni, E.: Untersuchungen über die Leberfunktionsprüfung mit Bromsulphalein beim Schaf.

Bern

- Kauko, E.: Untersuchungen über den Nachweis von Brucella Abortus-Bang- und Buck-Keimen in Blut und Milch von Kühen und im Blut von Rindern.
 Goldinger, B.: Vergleichende Prüfung von maschinell und manuell gereinigten Milchtransportkannen auf ihren Keimgehalt und die Keimvermehrung in der Aufbewahrungszeit.
 Kamer, O.: Über Farbanomalien im Augenhintergrund von Haustieren.
 Krebs, M.: Untersuchungen an Schlachtkühen über die Infektion des Euters.
 Wittwer, F.: Allgemeine Leistungseigenschaften beim Simmentaler Fleckvieh in Berg- und Talgenossenschaften.
 Müller, E.: Contribution à l'étude des groupes sanguins de la race tachetée rouge du Simmental.

BUCHBESPRECHUNGEN

Was gibt es Neues für den praktischen Tierarzt? Jahrbuch 1959. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. W. A. Schmidt-Treptow, Schlütersche Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Hannover. Preis Fr. 31.90.

Hiezu ist einleitend die Stafettenübergabe des langjährigen Herausgebers Dr. W. Albin an Dr. Schmidt-Treptow zu erwähnen, der wie das Jahrbuch, ein Querschnitt durch veterinär-wissenschaftliches Schaffen, keiner weiteren Einführung bedarf. Dieser wissenschaftliche Brückenschlag in die praktische Nutzenanwendung wird mit einem Kapitel über Wandlungen und Strittiges in allgemein medizinischer Problemstellung eröffnet, wobei wohl die Diskussion über atomare Zusammenhänge jeden von uns angeht.

Aus dem folgenden Gebiet der Dermatologie ist das Angehen mykogener Ekzeme mit einem oral zu applizierenden Antibiotikum erwähnenswert.

Der Chirurgie steht mit der Behandlung der Fragen um Narkose, Anästhesie und Tranquilizer, wie der Humanmedizin, ein weites Feld offen; daneben werden von bekannten Autoren chirurgische Einzelheiten aus ihrem bunten Arbeitsgebiet mitgeteilt.

Unter Unfruchtbarkeit, Genitalinfektion und künstlicher Insemination finden wir Wesentliches für den praktischen Tierarzt, wie Untersuchungen über infektiöse Vestibulo-Vaginitiden, durch Corynebakterium pyogenes bedingte Genitalinfektion sowie hormonale Metritisbehandlung. Was allerdings den 3. Teil obiger Überschrift anbetrifft, müssen wir diesen scheelen Auges als für hierzulande weitgehend von theoretischem Interesse übergehen!

Die Schnittentbindung beherrscht das Kapitel der Geburtshilfe und der puerperalen Krankheiten, sogar bei der Hirschkuh wird die Methodik beschrieben.

Herztod im Zusammenhang mit Hochleistung, Bluttransfusionen und Blutersatz leiten «Pathologie und Therapie» ein. Zusammenhänge und Technik der letzteren beiden nehmen heute in Verbindung mit dem oben erwähnten Narkosekomplex zentrale Bedeutung für Mensch und Tier ein.

Unter Infektionskrankheiten möchte man neben der Anschrift «Gebrauch und Mißbrauch der Antibiotica» die rotumrandete «Achtung»-Verkehrstafel setzen.

Daß Noah die Fahrt mit allen seinen Tieren überstand, wird einem unerklärlich beim Studium all der Anthrozoosen, die ihn hätten befallen können! Ein Fragenkreis, den wir nach Bekämpfung der weiter hinten besprochenen traditionellen, vom Tier auf den Mensch übergehenden Seuchen geschlossen glaubten, dabei ist er daran, sich immer weiter zu öffnen.

Welche Rolle die Kontrolle von Produkten tierischer Provenienz spielt, zeigen Arbeiten, die belegen, daß ein Fünftel der Fleischproben zu beanstanden waren.

Über alle möglichen interessanten Untersuchungen an Tieren orientiert uns das letzte Kapitel über Zuchthygiene, Aufzucht und Tierhaltung, wobei uns sogar Angaben über die Physiologie des Nashornes mitgeteilt werden!

Dieses Buch wiegt keine 800 Gramm, was, bezogen auf den Inhalt, verglichen mit der heute beinahe nur noch gewichtsmäßig faßbaren Literatur und Prospekterei, ein Ultrakonzentrat der einschlägigen Fragen, in gediegener Weise zusammengefaßt, darstellt; ein Buch, das neben einer humoristischen Wochenschrift auf keinem tierärztlichen Nachttisch fehlen darf.

B. von Salis, Bern

Anspannung und Beschirring der Haustiere. Von Dr. Klaus Drawer, DLG-Verlag, Frankfurt a. Main 1959. DM 12.50.

Die kleine Broschüre von 92 Seiten orientiert über alles, was zum Thema gehört. Den größten Raum nehmen naturgemäß Geschirre, Zäumung und Sättel für das Pferd und die verschiedenartigen Zuggeschirre des Rindes ein. Daneben sind Geräte zur Arbeitsnutzung von Esel, Kamel, Rentier, Elch, Büffel, Zebra, Jak, Elefant, Ziege, Schaf und Hund beschrieben. Ein Anhang besagt in Kürze etwas über Pflege der Geschirre und Druckschäden. 92 Abbildungen ergänzen den Text.

A. Leuthold, Bern

Die Blutgruppen und ihre Verwendungsmöglichkeiten bei Haustieren. Schrift Nr. 26 der Schweizerischen Vereinigung für Tierzucht, Verlag Benteli AG Bern. Broschiert. Fr. 2.80.

Die Schweizerische Vereinigung für Tierzucht führte im Februar 1960 in Zürich eine Tagung durch, an der ihre Mitglieder mit einem neuen Arbeitsgebiet der Tierzuchtforschung bekannt gemacht wurden. J.-F. Borel, Institut für Tierzucht, ETH, gab eine Einführung in die Biologie der Blutgruppen bei Haustieren, deren Erforschung in gleicher Weise die Immunologie wie die Vererbungslehre beschlägt. Prof. W. Weber, Tierspital Bern, referierte über die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der zahlreichen vererbaren Blutgruppenfaktoren des Rindes für die Zwecke des Abstammungsnachweises, der Identifizierung, der Bestimmung der Fruchtbarkeit bei Pärchenzwillingen und über die mögliche Beziehung zwischen Blutgruppenfaktoren und Leistungseigenschaften.

W. Weber, Bern

Infectious Diseases of Animals. Diseases due to Bacteria. Herausgegeben von A. W. Stableforth und I. A. Galloway. 2 Bände. 800 Seiten, illustriert. Verlag Butterworths Scientific Publications, London 1959. 160 sh.

Bei der enormen Zunahme der Kenntnisse auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten ist es zu begrüßen, daß der Versuch gemacht ist, das Material durch Spezialisten darstellen zu lassen. Das geschieht hier durch 21 britische, vornehmlich experimentell tätige Autoren, von denen einer der bedeutendsten, F. C. Minnett, nicht mehr lebt.

Die Kapitelüberschriften geben einen Begriff von der Ausführlichkeit der Behandlung: Actinomykose und Actinobazillose, Anthrax, Brucellose und Tularaemie, Clostridienerkrankungen, Krankheiten durch coliforme Erreger, Corynebakterienerkrankungen, Pilzkrankungen, Rotz und Melioidosis, Paratuberkulose, Leptospirose, Listeriose, Necrobacillose und andere Krankheiten durch nicht sporenbildende Anaerobe, Pasteurellosen, Pleuropneumoniegruppe, Salmonellosen, Staphylokokkenkrankungen, Streptokokkenkrankungen, Schweinerotlauf, Tuberkulose, Vibriose.

Der Nachdruck liegt auf der experimentell begründeten Erkenntnis. Die Art der Behandlung entspricht der eines Lehrbuches für den fortgeschrittenen Studierenden, entsprechend der Absicht des Herausgebers.

So wird im Kapitel der pleuropneumonieartigen Krankheiten das heute eifrig bearbeitete und diskutierte Problem der sogenannten pleuropneumonie(erreger)-ähnlichen Organismen nur gestreift.

Die Bebilderung ist gut, aber für ein derartiges Buch etwas sparsam, die Ausstattung vorzüglich.

Das Buch wird von Studierenden und Tierärzten mit Nutzen konsultiert werden, aber auch Wissenschaftler werden sich die Gelegenheit, zu einer modernen Zusammenfassung mit umfangreicher Literaturangabe greifen zu können, nicht entgehen lassen.

W. Steck, Bern

Abriß der Klinik der Hundekrankheiten. Von Horst-Joachim Christoph. 456 S., mit 425 zum Teil farbigen Abbildungen. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1960. Geb. DM 45.90.

Seit den alten, längst vergriffenen Werken von Jakob und Müller hat im deutschen veterinärmedizinischen Schrifttum eine umfassende Darstellung der Krankheiten des Hundes gefehlt. Dies, trotzdem gerade in den letzten Jahrzehnten die medizinische und chirurgische Betreuung des kleinen Haustieres bedeutende Fortschritte gemacht und stetig an Bedeutung zugenommen hat. Prof. Christoph, Direktor der Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere der Universität Leipzig, hat diese für den Unterricht und für die Praxis nachteilig empfundene Lücke nun mit seinem Abriß der Hundekrankheiten in einprägsamer und schöner Weise geschlossen.

Im ersten, allgemeinen Teil werden kurz der Untersuchungsgang, die Altersschätzung, die zur Untersuchung etwa notwendigen Zwangs- und Schutzmaßnahmen, die Applikationsweise der Arzneien, die allgemeinen Grundsätze der Chemotherapie bakterieller Infektionen und besonders schön und praxisnah die Methoden der Schmerzausschaltung (allgemeine und lokale) geschildert. Der zweite, spezielle Teil befaßt sich mit den einzelnen Organ- und Infektionskrankheiten.

Eine eingehendere Darstellung des Inhaltes des Werkes würde den Rahmen einer Rezension sprengen. Doch seien einige mehr allgemeine Eindrücke wiedergegeben.

Der Gesamteindruck des Buches ist ein vorzüglicher. Besonders hervorgehoben sei die reichhaltige und sehr eindruckliche Unterstützung des Textes durch photographische und schematische Abbildungen sowie die vorzüglichen Darstellungen der Operationstechniken (z. B. Fremdkörperoperationen, geburtshilfliche-gynäkologische und Augenoperationen). Wie dies bei einem «Ein-Mann-Werk» nicht anders zu erwarten ist, sind neben den in der Mehrzahl guten Kapiteln auch einige, die erweiterungsbedürftig scheinen. So lassen sich die Nierenkrankheiten auch mit den üblichen Methoden, be-

sonders aber, wenn, wie im Buch dargelegt, noch Nierenfunktionsteste zu Hilfe genommen werden, weiter als in akute und chronische Nephritiden und Urämien gliedern. Ebenfalls das Kapitel der endokrinen Krankheiten wird dem heutigen Stand der Kenntnisse nicht gerecht. Diese einschränkenden Bemerkungen, ohne die eine Rezension ja sinnlos würde, vermögen aber in keiner Weise den großen Wert des Werkes herabzuwürdigen.

Der « Abriß der Klinik der Hundekrankheiten » gibt dem Studenten und dem Großtierpraktiker, der sich nebenbei noch mit Hundekrankheiten befaßt, eine gute und umfassende Übersicht über diesen Teil der Krankheitslehre. Dem Spezialisten bietet die kritische Lektüre des Buches eine willkommene Auffrischung und – sicher in vielem – auch Erweiterung der Kenntnisse. Deshalb ist der Rezensent sicher, daß der Abriß weite Verbreitung und willkommene Aufnahme finden wird. *U. Freudiger, Bern*

Modernisation des abattoirs – Importance de l'organisation rationnelle de la récupération de tous les sous-produits d'abattoirs. Par M. le Dr F. Malfroy – préface de M. le Professeur Drieux d'Alfort. Vigot frères éditeurs, 1960.

Nous avons lu avec un intérêt très vif, le livre de notre Confrère le Dr F. Malfroy, sur la modernisation des abattoirs. C'est un complément à l'excellent manuel publié en 1957, intitulé: Glandes et abats en opothérapie, édité par la Pensée Moderne, Paris, du même auteur.

Dans la construction ou la modernisation des abattoirs, on ne pense pas assez souvent qu'un animal de boucherie n'a que 50% de viande et 50% d'autres produits qui donnent davantage de soucis pour être récupérés après traitement rationnel à des usages fort divers. C'est le mérite du manuel de notre Confrère Malfroy, de nous parler de tous ces sous-produits.

Il envisage, en premier lieu, la récolte des organes d'animaux, employés dans l'industrie biologique. Il précise pour chacun d'eux leur morphologie, leur fonction physiologique et leur action thérapeutique, en indiquant les conditions les meilleures de leur prélèvement.

Dans un second chapitre, l'auteur passe en revue les sous-produits à usage industriel et agricole (sang, plasma, bile, cornes, os, sabots, onglons, crins, poils, laine, soies, cuirs et peaux, estomacs, boyaux, vessies et graisse, récupération de déchets ou saisies sanitaires d'origine organique, fumier, etc.).

L'auteur termine son ouvrage par quelques extraits de documents officiels sur la récolte de ces divers sous-produits et sur l'équarrissage des animaux qui ont aussi une valeur comparative pour les lecteurs suisses.

Ce livre est préfacé, par notre éminent Confrère le Professeur H. Drieux de l'Ecole Nationale Vétérinaire d'Alfort, d'une manière élogieuse. Je me joins à lui pour féliciter sans réserve le Dr Malfroy qui a su mener à bien et d'une façon condensée, une tâche si difficile. Il nous fait profiter de sa longue expérience pour mettre en valeur cet autre 50% que sont les sous-produits que l'on peut retirer de l'animal de boucherie, au lieu de les gaspiller en partie, comme c'est malheureusement souvent encore le cas aujourd'hui.

La lecture de ce manuel est à la fois agréable, instructive et, avant tout, utile. Ce livre qui ne doit manquer dans aucune bibliothèque d'abattoirs, est appelé à rendre de grands services à tous les vétérinaires et également aux pharmaciens, aux chimistes, aux médecins-hygiénistes et même aux ingénieurs d'appareils de récupération et aux architectes spécialisés en construction d'abattoirs. Nous encourageons chaleureusement nos lecteurs à lire ce bel et bon ouvrage. *Roger Benoit, Lausanne*